

Balloon-Crew Keller  
Schlösslipark 1  
CH-8598 Bottighofen / Schweiz  
Tel.: 071 / 688 15 30  
e-mail: info@ballonfahrt-bodensee.ch  
Internet: www.ballonfahrt-bodensee.ch



**Balloon-Crew Keller**



## **Bericht einer Ballonfahrt**

Ein Kombiwagen mit einem Ballonanhänger im Schlepptau fährt zum Startplatz. Dort angekommen steigt der sympathische Pilot aus und steuert zielstrebig auf den heuenden Bauern los. Rasch sind sich die beiden einig, der Pilot darf seinen Ballon auf der frisch abgeheuten Wiese aufstellen.

Seine Mannschaft: zwei Verfolger. Sie werden den Ballon am Boden verfolgen und zurückbringen. Aber auch die Passagiere, die etwas nervös der kommenden Dinge harren, helfen tatkräftig mit.

Als erstes wird der Korb ausgeladen. Der Pilot steigt hinein und rüstet ihn auf, das heisst, er lässt sich vier Propangasflaschen hinreichen, dann das Funkgerät und das „Instrument“. Dieses besteht aus einem Höhenmesser, einem Variometer (zeigt Steig- und Sinkgeschwindigkeit an) und einem Temperaturmessgerät in der Hülle anzeigt. Aus Sicherheitsgründen sollte diese nicht mehr als 120°C betragen.

Nachdem der Brenner auf seine Funktionstüchtigkeit hin geprüft worden ist, wird der Korb umgekippt und die daran befestigte Hülle ausgebreitet. Den Passagieren und Helfern wird das weitere Vorgehen erklärt und die Aufgaben zugewiesen, bevor mit einem grossen Ventilator Luft in die Hülle geblasen wird. Langsam wird jetzt die schlaffe Hülle zum Leben erweckt und liegt nun prall am Boden. Mit kurzen Brennerstössen wird nun die Luft in der riesigen Hülle erhitzt und bald steht der wunderschöne Ballon majestätisch auf dem Startplatz.

Bevor die Passagiere, ausgerüstet mit Foto- und Videokamera, zum Einstieg bereit sind, gibt ihnen der Pilot noch einige wichtige Verhaltensregeln für die Fahrt und die Landung. Und nun heisst es: einsteigen, oder besser hineinklettern.

Nach einigen Adieurufen der um den Korb Herumstehenden heizt der Pilot den Ballon von ca. 75 auf 95°C. Jetzt steigt der Ballon mit ca. einem Meter pro Sekunde dem blauen Himmel entgegen. Auf einer Höhe von 2'000 m bietet sich ein überwältigendes Panorama an, vom Säntis bis zum Mont-Blanc.

Während der ganzen Fahrt ist der Pilot mit dem Verfolgerfahrzeug und der zuständigen Flugsicherung in Funkkontakt. Die Begleitfahrzeuge verfolgen den Ballon am Boden auf der möglichst kürzesten Strecke.

Die Ruhe im Ballon wird nun ab und zu durch das Brennergeräusch und das Funkgerät unterbrochen. Andere Ballonfahrer erkundigen sich nach Fahrhöhe und Windrichtung, wünschen „Gut Land“; man kennt sich gegenseitig und ist am Himmel unter sich.

Nach einer zweistündigen, erlebnisreichen Fahrt über Wiesen, Wälder und Dörfer lässt der Pilot den Ballon langsam auf eine gemähte Wiese neben der Strasse absinken. Die Passagiere staunen, wie sanft das gesamthaft 800 kg schwere Gefährt aufsetzt. Jedermann freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Bodenmannschaft, die kurz nach der Landung neben dem Korb eintrifft. Die Ballonhülle wird gemeinsam sorgfältig zusammengelegt und auf dem Anhänger verstaut.

Bereitwillig erteilt der Pilot den interessierten Zuschauern Auskunft, und sicher werden einige von ihnen früher oder später einmal eine Ballonreise miterleben.

Die ganze Crew findet in einem heimeligen Landgasthof einen Tisch. Bei einer kalten Platte und einem guten Glas Wein beginnt die ganze Fahrt nochmals von vorne. Der Pilot weiss noch allerhand zu berichten; er erzählt von schönen Fahrten im Herbst und vor allem im Winter. „Im Winter ist es viel wärmer als angenommen, strahlt doch der Brenner Wärme ab und da der Ballon immer mit dem Wind zieht und über der kalten Luft fährt, ist es im Korb häufig wärmer als am Boden“.

Nach der Ballontaufe und der Überreichung der Urkunde ist jeder Passagier vom Ballonfieber infiziert.

Mit freundlichen Grüßen  
und „GUET LAND“

Ihr Ballon-Pilot  
**Hans-Jörg Keller**



***Balloon-Crew Keller***